



2023

Nachhaltigkeitsbericht
der Frutiger Gruppe

Liebe Leserinnen

Liebe Leser

Welchen Beitrag leisten wir?

Als Frutiger Gruppe aber auch als Menschen tragen wir Verantwortung gegenüber unserer Umwelt, der Gesellschaft und den kommenden Generationen.

Ein zentraler Punkt unseres Engagements ist die kontinuierliche Reduktion unseres ökologischen Fussabdrucks. In diesem Berichtsjahr haben wir weitere wichtige Meilensteine in Richtung unseres Netto-Null-Ziels erreicht. Zum Beispiel durch die Investitionen in Fernwärme und in eine PV-Anlage auf unserem Werkhofareal in Uetendorf. Mit diesen und weiteren Engagements werden wir den CO₂-Ausstoss in den kommenden Jahren spürbar senken.

Besonders wichtig ist uns eine gesunde und sichere Arbeitsumgebung für unsere Mitarbeitenden. Sie tragen unseren Erfolg und stehen an erster Stelle. Wir investieren kontinuierlich in Schulungen, Sicherheitsmassnahmen und ergonomische Arbeitsbedingungen, um sicherzustellen, dass unsere Teams gesund und sicher arbeiten können.

Ein Highlight unseres Immobilienbereichs ist das Projekt «Riedacker» in Muri bei Bern. In dieser Ausgabe stellen wir die Parkanlage und ihren Lebensraum, für eine Vielzahl einheimischer Pflanzen, Bäume und Tiere, vor.

Abschliessend möchte ich betonen, dass wir Nachhaltigkeit nicht als eine Verpflichtung, sondern als eine Chance sehen. Indem wir verantwortungsvoll handeln und nachhaltige Lösungen – wie zum Beispiel unser Belagswerk in Wimmis – umsetzen, leisten wir nicht nur einen positiven Beitrag zu Gunsten der Umwelt, sondern sichern langfristig den Erfolg der Frutiger Gruppe.

Viel Freude beim Lesen.

Rudolf Lagger
CEO



Rudolf Lagger, CEO Frutiger Gruppe

Impressum

Herausgeber
Frutiger Gruppe
Frutigenstrasse 37 | Postfach 81
3602 Thun

T 058 226 80 02 | glf@frutiger.com

Paolo Altundag, Mitglied der Geschäftsleitung Frutiger Gruppe
Urs Matti, Abteilungsleiter Nachhaltigkeit & Beschaffung
Hans Jörg von Gunten, Leiter Nachhaltigkeit

Konzept und Gestaltung

Janina Jordi
Anina Schmocker

Bilder

Bilder stammen, wenn nicht anders angegeben, von David Schweizer oder unserer Redaktion.

Ausgabedatum

28. Mai 2024

Was ist auf dem Titelbild?

PV-Anlage, Frutiger Betriebe Uetendorf

Änderungen und Irrtümer vorbehalten

Wir verzichten bewusst auf den Druck des Berichtes.
Dieser kann auf [frutiger.com](https://www.frutiger.com) heruntergeladen werden.

Inhalt

AB SEITE 4

1 Unsere Strategie

AB SEITE 8

2 Unsere Aktivitäten

AB SEITE 28

3 Wir sind Frutiger

AB SEITE 32

4 Über diesen Bericht

1

Unsere Strategie

Wir, als Familienunternehmen mit einer stolzen Geschichte von 155 Jahren, stehen für Unabhängigkeit und sind fest davon überzeugt, dass Nachhaltigkeit der Schlüssel zur Sicherung einer lebenswerten Zukunft ist.

Unser Handeln basiert auf unseren grundlegenden Werten:
Gemeinsam, Engagiert, Unternehmerisch, Verantwortlich und Respektvoll.

Diese Werte sind für uns nicht nur Worte, sondern vielmehr ein Leitfaden, den wir täglich leben. Wir werden weiterhin unseren Teil dazu beitragen, eine nachhaltige Zukunft zu gestalten.



Gemeinsam

Wir arbeiten miteinander und füreinander.

Wir sehen die vielen Chancen und Potenziale, wenn wir unsere Stärken vereinen und miteinander dieselben Ziele verfolgen. Zusammen mit unseren Kunden gestalten wir die Zukunft.



Unternehmerisch

Wir zeigen Initiative und streben den Erfolg an.

Wir leben die uns übertragenen Kompetenzen und Verantwortung. Wir agieren überlegt, handeln vorausschauend und arbeiten selber. Dabei steht der Nutzen für unsere Kunden im Zentrum.



Engagiert

Wir erfüllen unsere Aufgaben mit Herz, Energie und Freude.

Wir zeigen grosses Interesse und vollen Einsatz bei der Erfüllung unserer anstehenden Aufgaben. Wir verpflichten uns nicht aufzugeben, selbst dann nicht, wenn es schwierig wird.



Verantwortlich

Wir übernehmen die volle Verantwortung für unser Handeln.

Wir handeln nachhaltig und tragen dabei der Gesellschaft, der Wirtschaft und der Umwelt Sorge. Wir stehen zu unseren Entscheidungen und tragen die Verantwortung dafür.



Respektvoll

Wir pflegen einen wertschätzenden Umgang miteinander.

Wir bringen uns gegenseitig und all unseren Partnern Achtung entgegen. Wir zeigen, dass uns deren Ansichten, Ziele und ihre Zeit wichtig sind und nehmen Rücksicht darauf.

Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeit ist für unsere Gruppe seit jeher ein Thema. Der Erfolg der Frutiger Gruppe, über die vergangenen 155 Jahre, macht dies deutlich.

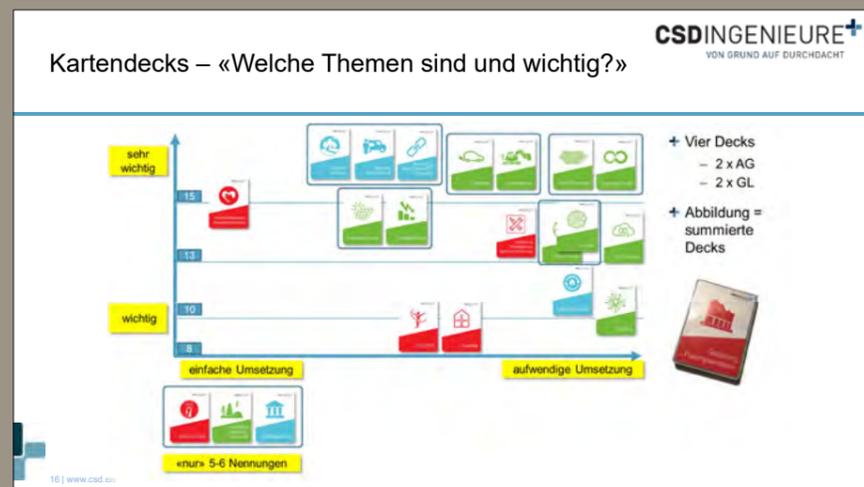
Nachhaltigkeit umfasst neben der ökologischen Sicht (Thema Umwelt) auch ökonomische Aspekte (Wirtschaft) und soziale Fragen (Gesellschaft). Die Orientierung der Nachhaltigkeit beruht auf den nationalen Labels und Standards wie der nationalen Standards für nachhaltiges Bauen. Die Frutiger Gruppe setzt sich in der Nachhaltigkeitsstrategie Ziele, die sie selber beeinflussen und sich somit auch aus eigener Kraft verbessern kann.

Wir werden unseren Teil dazu beitragen, eine nachhaltige Zukunft zu gestalten.

Im Wissen, dass eine Nachhaltigkeitsstrategie einen wesentlichen Einfluss auf die mittel- und langfristige Geschäftstätigkeit haben wird, hat sich die Frutiger Gruppe zu einer sorgfältigen und breit abgestimmten Strategieerarbeitung entschieden.

Die Strategie soll auf nationalen Standards beruhen, von einer gesamtheitlichen Sichtweise ausgehen und selbst beeinflussbare Ziele festlegen. Gestartet wurde der Prozess im Juni 2021. Im Workshopverfahren konnten mit externer Moderation die für die Frutiger Gruppe relevanten Themen stufenweise herausgearbeitet und priorisiert werden.

Die definitive Strategie, die Massnahmenplanung und die Organisationsverantwortung haben die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat Mitte 2022 zur Umsetzung freigegeben.



Wir bieten Zukunft und Karriere für Frauen und Männer

Gesundheit und Arbeitssicherheit <ul style="list-style-type: none"> Die Gesundheit hat einen zentralen Stellenwert. Wir wollen keine Arbeitsunfälle. 	
Attraktiver Arbeitgeber <ul style="list-style-type: none"> Wir gelten als attraktivster Arbeitgeber der Baubranche. Wir bilden unseren Nachwuchs von morgen selbst aus. 	Für Frauen und Männer <ul style="list-style-type: none"> Familie und Beruf ist für Frauen und Männer vereinbar. Wir bieten Karrieremöglichkeiten innerhalb der Frutiger Gruppe.

Wir optimieren unsere Wertschöpfungskette stetig

Unabhängigkeit und Werte <ul style="list-style-type: none"> Klare Eigentümerstruktur sowie finanzielle Unabhängigkeit sind das Fundament unserer Firma. Wir leben unsere Werte. 	Lebenszykluskosten <ul style="list-style-type: none"> Unsere Entscheidungen beruhen auf dem Gedanken der Lebenszykluskosten.
Regionalität und Wertschöpfungskette <ul style="list-style-type: none"> Wir entwickeln uns in den Regionen weiter. Damit schaffen wir lokale Arbeitsplätze und fördern kürzere Transportwege. Wir verstehen und erweitern unsere Wertschöpfungskette 	Kreislaufwirtschaft <ul style="list-style-type: none"> Das Bauwerk Schweiz und seine Umgebung sind die wichtigsten Rohstofflager unserer Baustellen. Wir haben das Wissen für die Wiederverwendung von Rohstoffen und Baumaterialien

Wir erbringen unsere Dienstleistungen bis 2040 CO₂-frei

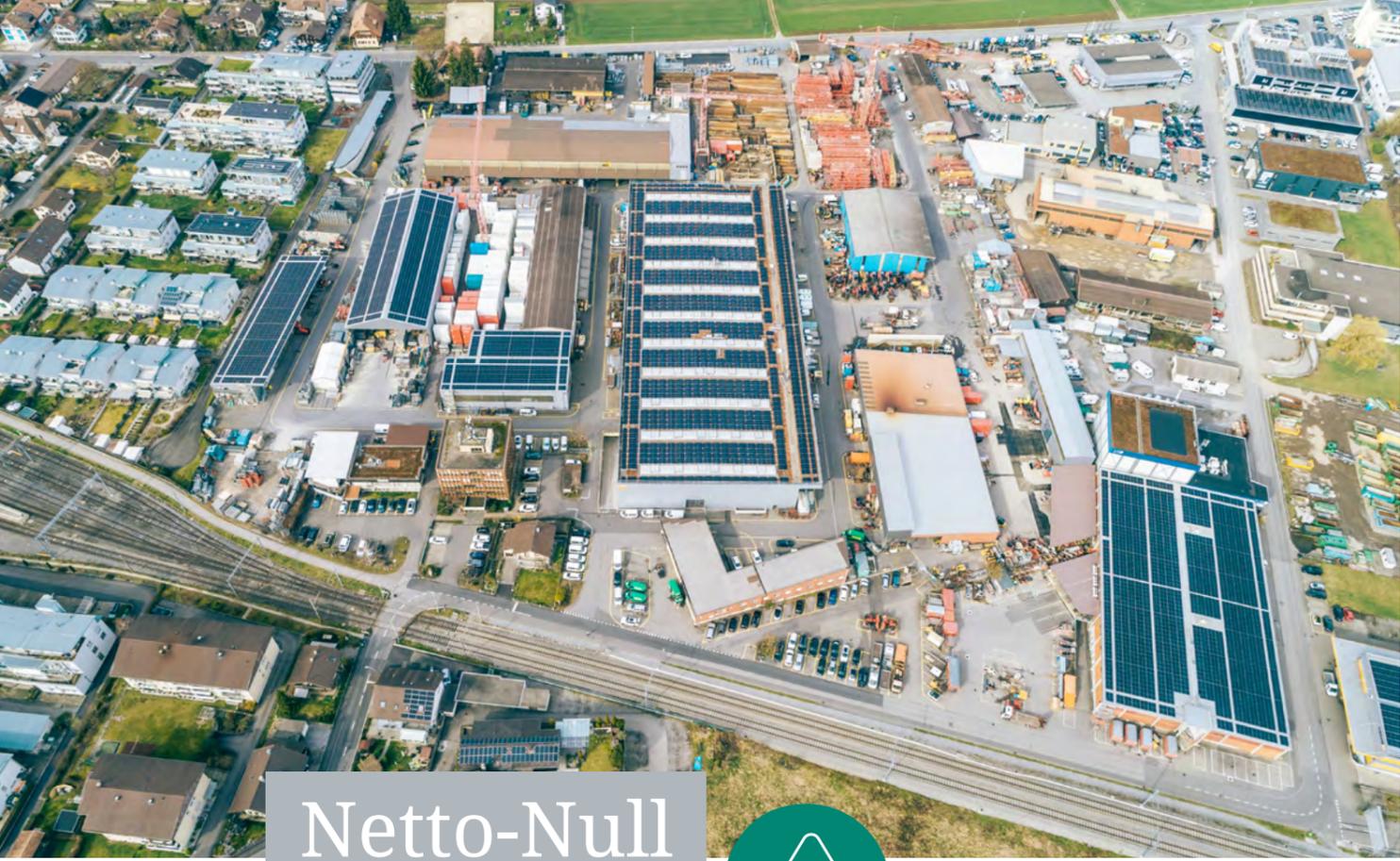
Netto-Null <ul style="list-style-type: none"> Wir erbringen unsere Dienstleistungen bis 2040 CO₂-frei. Wir fördern alternative Antriebssysteme. 50 % des Fuhrparks ist bis 2030 fossilfrei. 	
Nachhaltige Baumaterialien und Biodiversität <ul style="list-style-type: none"> Durch eine gesamtheitliche Betrachtung bei der Materialwahl kommen vermehrt Holz und nachhaltige Baustoffe zum Einsatz. Massnahmen zur Biodiversität werden gezielt unterstützt. 	Erneuerbare Energien Energieeffizienz <ul style="list-style-type: none"> Der Energieverbrauch ist minimiert und die eigene Energieproduktion maximiert. Unseren Energieverbrauch beziehen wir aus erneuerbaren Quellen.

Die Umsetzung der Massnahmen aus der Nachhaltigkeitsstrategie erfolgt in Arbeitsgruppen. Diese Arbeitsgruppen werden jeweils von einem Geschäftsleitungsmitglied geleitet. Verschiedene Massnahmen sind bereits umgesetzt worden. Über die Fortschritte der Umsetzung werden wir regelmässig berichten.

2

Unsere Aktivitäten





Netto-Null

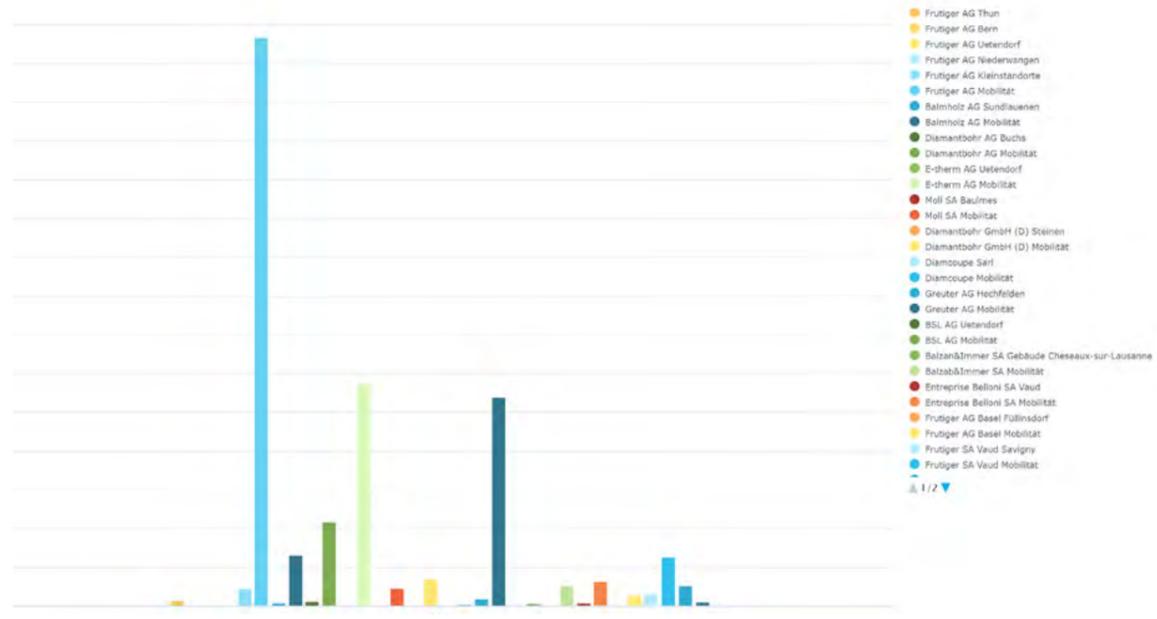


Einer der wesentlichsten Teile des Nachhaltigkeitsberichts stellt der CO₂-Fussabdruck dar. Im publizierten Bericht im Herbst 2023 wurde für das Jahr 2022 eine erste Aussage zum CO₂-Ausstoss der Frutiger Gruppe mit dem Hinweis gemacht, dass die Emissionswerte von Jahr zu Jahr präziser und detaillierter ermittelt werden.

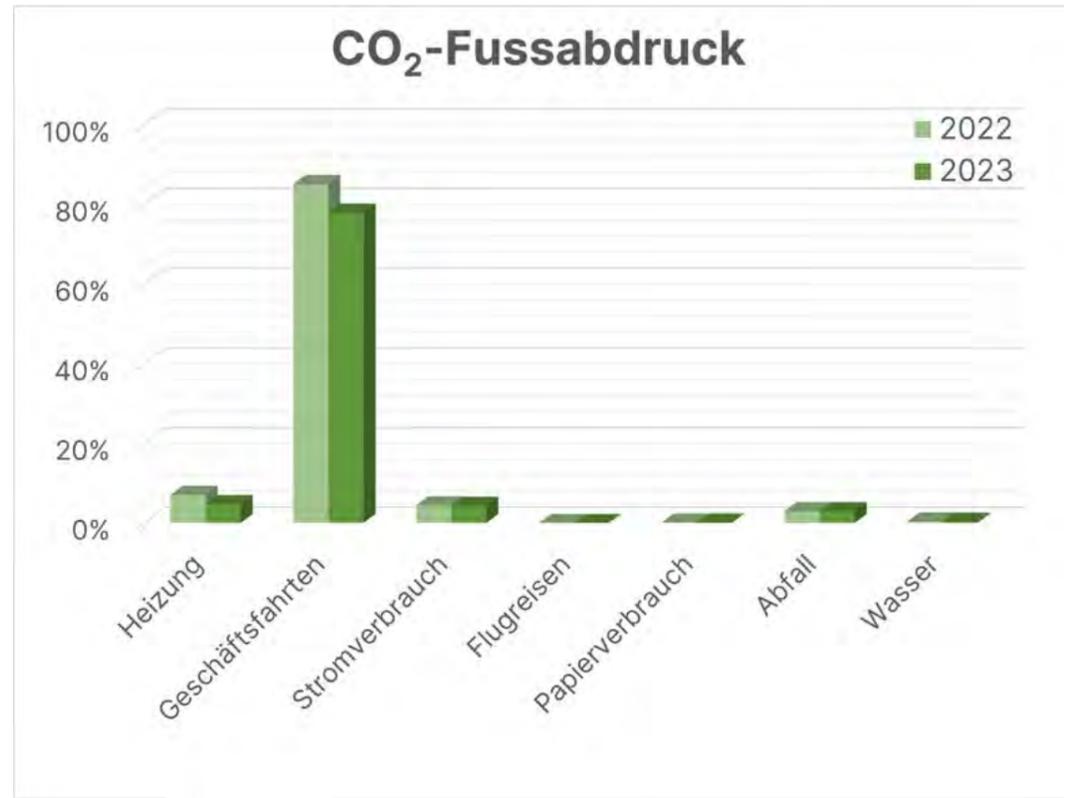
Im vorliegenden Bericht konnten die Scope 1 und Scope 2 Emissionen mittels eines Emissionsrechners auf die einzelnen Standorte bzw. auf Gebäude und Mobilität heruntergebrochen werden.

Im Vergleich zum 2022 konnte der CO₂-Ausstoss im 2023, insbesondere in den Bereichen Heizung und Geschäftsfahrten, reduziert werden. Aufgrund des noch kurzen Betrachtungshorizonts ist aber eine eindeutige Trendlinie erst nach mehreren Messperioden verlässlich zu erkennen. Gerade im Projektgeschäft können einmalige Ereignisse die Resultate eines Jahres deutlich beeinflussen.

CO₂-Ausstoss im 2023 pro Frutiger-Standort



NETTO-NULL



Allerdings konnten wir wichtige Projekte, welche die CO₂-Reduktion in den kommenden Jahren wesentlich vorantreiben werden, umsetzen. So wurden die in die Jahre gekommenen und mit Heizöl oder Flüssiggas betriebenen Belagswerke in Heimberg und Sundlauenen stillgelegt und durch ein modernes und in Sachen Energieerzeugung einzigartiges, neues Belagswerk in Wimmis ersetzt. (s. Beitrag BWO Belagswerk Oberland AG).

Weiter wurde der Werkhof in Uetendorf mit einer Fläche von rund 60'000 m² und rund 200 Mitarbeitenden an die Fernwärme der Kehrrechtverwertungsanlage Thun (KVA) (s. Beitrag Energieeffizienz und erneuerbare Energien) angeschlossen und auf den Gebäuden eine grossflächige Photovoltaikanlage installiert. Ab 2024 wird die Anlage Strom im Umfang von rund 1,6 GWh pro Jahr produzieren. Mit diesen energetischen Optimierungen fällt im Werkhof der gesamte Heizölbedarf (Scope 1) weg. Die Fernwärme der KVA Thun wird im Scope 2 erfasst.

Energieeffizienz und erneuerbare Energien



Wir wollen einen konkreten Beitrag zur Förderung erneuerbarer Energien leisten. Aus diesem Grund wurde entschieden, das Angebot der Energie Thun AG, zur Fernwärmeanbindung ab Oktober 2022, anzunehmen und bei den Betrieben Uetendorf eine Photovoltaikanlage zu installieren (Investitionssumme CHF 1.78 Mio. abzüglich Förderbeitrag von TCHF 462).

Warum es sich heute lohnt, auf Solarenergie umzusteigen

Mit einer Solaranlage nutzen wir freie Flächen und produzieren nachhaltig unseren eigenen Strom. Wir profitieren von einem wartungsarmen Betrieb, einer langen Lebensdauer und einer modernen Optik. Zudem sind Rohstoffe für eine Solarzelle (Glas, Kunststoff, Aluminium oder Kupfer) reichlich vorhanden. Mit der eigenen Solarstromproduktion leisten wir einen wertvollen Beitrag, um die Energieziele der Schweiz zu erreichen.

Dies ermöglicht uns, eine saubere und nachhaltige Energie zu erzeugen und gleichzeitig unsere Energiekosten zu senken.

Zeitplan der Installation

Ende 2022 wurden die ersten Angebote eingeholt und im Sommer 2023 konnte der Zuschlag für die Installation an die BKW und die ISP Electro Solutions AG erteilt werden. Im Oktober 2023 wurde mit der Montage auf den Dächern gestartet. Bereits im März 2024 wurde die Installation inkl. Wechselrichter abgeschlossen und seit April 2024 ist die PV-Anlage nun vollständig in Betrieb.

Die nachfolgenden Zahlen und Fakten verdeutlichen die Nützlichkeit, Rentabilität sowie die ökologische und ökonomisch Sinnhaftigkeit der PV-Anlage:

Anlageleistung (Peak)	1'843 kWp (Kilowattpeak)
Solarproduktion	1'658'884 kWh
Eigenverbrauch	585'745 kWh
Netzeinspeisung	1'073'140 kWh
CO₂-Einsparung / Jahr	126'075 kg
Dachfläche	7'944 m ²
Anzahl Module	3'994
Anzahl Wechselrichter	14
Solarmodule	Trina Solar, TSM-430 NEG9R.28
Wechselrichter	Sungrow SG125CX-P2 + Sg20.RT
Energiemanagement	Solar-Log Base 2000

Mit der PV-Anlage liegt der Anteil selbst produzierter Energie, die auch im eigenen Gebäude verbraucht wird, bei 35 %. Der Stromanteil aus eigener Produktion am gesamten Energiebedarf beträgt 47 %.

Nachhaltige Wärme

Mit der Umstellung des Energieträgers von Heizöl auf Fernwärme sollte zugleich die schlecht ausgelastete, im Neubau installierte Wärmepumpe, in das Gesamt-Heizungssystem des Werkhofs eingebunden werden. Das Fernwärmenetz auf dem Areal Uetendorf wurde im Oktober 2022 erschlossen und bis Februar 2024 kontinuierlich ausgebaut und optimiert.

Eckdaten Umstellung auf Fernwärme

Ölheizung (2 Brenner) – installierte Leistung ca. 1'500 kW	wurden zurückgebaut
Jährlicher Bedarf an Heizöl ca. 90'000 l	wird nicht mehr benötigt
Fernwärme max. Wärmeleistung	300 kW
Fernwärme jährliche Bezugsmenge	ca. 540'000 kWh
Grundwasser Wärmepumpe max. Leistung	350 kW
Grundwasser Wärmepumpe	
Auslastung ca. 50 % vor Einbindung	jetzt >75 %
CO₂-Einsparung / Jahr	238'500 kg (90'000 l Heizöl)

Die Mehrkosten für die Fernwärme anstelle von Heizöl belaufen sich auf ca. TCHF 30 pro Jahr. Dies ohne Mehrenergiebedarf für Wärmepumpe (elektrisch) und ohne Investitionskosten.

Wir stehen somit mit den Betrieben Uetendorf vorbildlich für die Nachhaltigkeit der Frutiger Gruppe und setzen auch damit ein wichtiges Zeichen.



Nachhaltige Baumaterialien und Biodiversität

Parkanlage Muri Riedacker

Von 2020 bis 2022 durften wir das Projekt «Riedacker» in Muri bei Bern realisieren.

Die Wohnanlage, eingebettet in die idyllische Umgebung der Berner Elfenau, besticht nicht nur durch ihre Exklusivität, sondern auch durch ihre Langlebigkeit. Der Innenausbau, gestaltet vom renommierten Architekturbüro atelier oï aus Neuenburg, vereint hochwertige Materialien und ein zeitloses Design.

Der grosszügige Park, der die Wohnüberbauung umgibt, wurde von Enzo Enea (Enea landscape architecture) konzipiert. Er fügt sich harmonisch in die Umgebung ein und bietet vielfältige Lebensräume für einheimische Tier- und Pflanzenarten. Inspiriert von zwei naheliegenden Biotopen in der Umgebung, bildet ein Seerosenteich das Herzstück der Anlage. Der Teich bereichert nicht nur ästhetisch, er bildet vor allem wertvollen Lebensraum für Wasservögel und Insekten. Die Sitzplätze entlang des Teiches laden zum Verweilen ein und bieten den Bewohnenden einen ruhigen Rückzugsort mit Bezug zur Natur.

Die Gestaltung des Parks erinnert mit seinen Trauerweiden an die berühmten Gemälde von Monet. Bewusst und mit zukunftsorientiertem Blick wurden einheimische Bäume wie Sumpfeichen, Felsenbirnen und Zierapfelbäume gepflanzt. Starke Eichen und Weiden dienen als Sicht- und Schallschutz, die feingliedrigen Zierfruchtbäume wirken als lichte und leichte Farbtupfer.

Das Projekt steht für exklusives, naturverbundenes Wohnen und bietet eine lebenswerte Umgebung sowohl für Bewohnende als auch für einheimische Lebewesen.

[Hier](#) findest du alle Informationen zum Projekt «Riedacker»





Attraktiver Arbeitgeber



Rolf «Rüfä» Beer ist ein bekanntes Gesicht in der Frutiger Gruppe. Seit 1987, als er die Lehre zum Maurer begonnen hat, ist er mit dabei. Inzwischen hat er sich zum Hochbau-Polier hochgearbeitet und seine Tochter Laura absolviert bei der Frutiger AG die Lehre zur Kauffrau.

Obschon Laura auch noch andere Lehrstellenangebote hatte, entschied sie sich für die Ausbildung bei der Frutiger AG. Das Familienunternehmen kennt Laura schon lange und es hatte mit dem zentralen Standort des Hauptsitzes in Thun einen grossen Vorteil gegenüber der Konkurrenz. Die Ausbildung bei der Frutiger AG beschreibt Laura als abwechslungsreich und interessant.

Laura arbeitet vor allem im Büro des Hauptsitzes, Rüfä ist auf der Baustelle – so treffen sich die beiden eher selten auf der Arbeit.

Nach dem Lehrabschluss möchte Laura die Vollzeit-Berufsmatura absolvieren und wenn möglich in einem kleinen Pensum weiter bei der Frutiger AG arbeiten.

Für Rüfä geht es weiter auf der Baustelle, er hat schon viele davon als Polier geleitet. Jede Baustelle hat ihre schönen und weniger schönen Seiten.

Dabei schaut er auch auf sehr eindrückliche Bauprojekte in seiner Karriere bei der Frutiger AG zurück: Die 3S-Station auf dem Eigergletscher auf 2'500 m ü. M. und die Grossbaustelle «The Circle» in Zürich.

Wir wünschen dem Vater-Tochter-Gespann Beer für die berufliche und private Zukunft alles Gute!



Kino Rex Thun, Jahr 2013: Laura bei ihrem Papa zu Besuch auf der Baustelle.



OHA Sonderausstellung 2023

Die letztjährige Oberländische Herbstmesse (OHA) stand vom 1. bis 10. September 2023 mit einer Sonderschau ganz im Zeichen des Baus. Beim Sonderschau-Motto „BAU? WOW! Zukunft im Bau“ war die Frutiger Gruppe mittendrin. Koordiniert wurde das Engagement durch unsere Personalabteilung. Ziel war es, unsere Bauberufe vorzustellen und Jung und Alt für unsere Branche zu begeistern.

Monika Beyeler, Lastwagenchauffeuse AG Balmholz und Angela Weibel, Gruppenführerin Strassenbau, durften als Ehrendamen das Band zur Eröffnung durchschneiden und haben anschliessend mit Giuliano Targise, Maurer Hochbau Thun und Michel Fahrni, Praktikant Personalabteilung und Elektroinstallateur, am Podiumsgespräch teilgenommen.

BAU? WOW!

Im Zelt von 150 m² Fläche konnten wir folgende Abteilungen und Berufe vorstellen: Strassenbau und Tiefbau mit Maschinen wie Bagger und Dumper, den Hochbau und die Diamantbohr AG.

Die FBU hat ihre Berufe gekonnt in Szene gesetzt. Mit einem runden Konzept haben sie den Beruf des Metallbauers, Fachrichtung Stahlbau und den Zimmermann in seiner Vielseitigkeit und Digitalisierung vorgestellt.

Zusätzlich konnten die Lernenden des Berufs Logistiker den Ablauf der Warenbewirtschaftung demonstrieren und unseren E-Shop vorstellen. Auch der Baumaschinenmechaniker durfte nicht fehlen. Hier konnten die Besucherinnen und Besucher sehen, wie bei einem kleinen Bagger mittels modernster Diagnosegeräte Fehler ermittelt werden können.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden für ihr grosses Engagement und den unermüdlchen Einsatz!



Für Männer & Frauen



Nachhaltigkeit liegt so sehr im Trend, dass das Wort schon fast nervt. Denkt man im ersten Moment an Ökologie und CO₂ Neutralität, wird einem nach längerem Nachdenken bewusst, dass Nachhaltigkeit mehr als «nur» das bedeutet. Zum Beispiel: 50 % der Bevölkerung ist weiblich und langfristig benötigen wir mehr weibliche Arbeitskräfte, um bestehen zu können.

Der Frauenanteil in unserer Gruppe liegt bei den im GWP tätigen Frauen gerade mal bei 1.5 %. Der Gesamtfrauenanteil (also gewerbliches Personal GWP und technisch kaufmännisches Personal TKP) bei 8 %. Diesen zu steigern, haben wir uns im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie zum Ziel gesetzt. Denn wir glauben, dass eine diverse Belegschaft unser Unternehmen stärkt.

Wir engagieren uns aktiv für die Förderung von Frauen in unserer Branche und haben deshalb das Frutiger Women Network ins Leben gerufen.

Am 15. August 2023 hat Evelin Tamborini die im GWP tätigen Frauen zu einer Besichtigung der Baustelle am RBS Bahnhof in Bern eingeladen. Bereits vor dem Anlass haben die HR Business Partner die Frauen zu ihrem Alltag, Herausforderungen und Wünschen befragt. Beim an die Besichtigung anschliessenden Apéro blieb genügend Zeit für einen Austausch in einem gemütlichen Rahmen.

Als nächstes holt Evelin die im TKP tätigen Frauen ins Boot: Im 2024 findet ein Anlass für alle in der Gruppe tätigen Frauen statt.





Gesundheit und Arbeitssicherheit



Reintegration von Mitarbeitenden in den Arbeitsprozess

Statistiken belegen, dass bei Mitarbeitenden, die länger als 12 Monate arbeitsunfähig sind, die Quote für eine erfolgreiche Reintegration in den angestammten Arbeitsplatz lediglich 20 % beträgt. Im Bewusstsein dieser Herausforderung setzen wir uns dafür ein, unsere Mitarbeitenden so rasch wie möglich wieder in den Arbeitsprozess einzugliedern.

Grundlage hierfür ist ein regelmässiger und ehrlicher Austausch zwischen Mitarbeitenden, Führungskräften und dem HR. Gemeinsam besprechen wir die gesundheitliche Situation und prüfen Massnahmen, um die Rekonvaleszenz zu fördern. Bei diesen Gesprächen diskutieren wir auch «zumutbare» Arbeiten und Möglichkeiten, die wir als Arbeitgeber bieten können.

Darüber hinaus stehen wir in engem Austausch mit unseren externen Partnern (SUVA, KTG-Versicherung und IV). Mit ihnen, den behandelnden medizinischen Fachstellen und Mitarbeitenden besprechen wir konkrete Reintegrationspläne. Diese beginnen teilweise mit einem therapeutischen Arbeitsversuch. Dabei werden die Lohnkosten durch die Versicherung getragen. Das reduziert den Leistungsdruck bei den Mitarbeitenden und den Kostendruck für unsere Abteilungen. Wir erhalten dadurch eine realistische Einschätzung, ob eine Person wieder in die angestammte Tätigkeit zurückgeführt werden kann.

Zusätzlich prüfen wir Schontätigkeiten im Teil- oder Vollzeitpensum. Dabei können betroffene Mitarbeitende für eine begrenzte Zeit in einer angepassten Tätigkeit arbeiten und ihre Arbeitsfähigkeit sukzessive steigern. Als hervorragendes Beispiel kann hier die Greuter AG hervorgehoben werden, welche einen eigenen Schonarbeitsplatzkatalog mit insgesamt 14 Arbeitsplätzen erstellt hat. Darin werden die Anforderungen und Arbeiten so beschrieben, dass medizinische Fachpersonen beurteilen können, ob die Mitarbeitenden diese Tätigkeit ausüben können oder nicht. Im Rahmen dieser Reintegrationen werden wir oft auch durch die IV beratend und finanziell unterstützt.

All diese Massnahmen wirken sich positiv auf die psychische und physische Gesundheit unserer Mitarbeitenden aus und erhöhen die Wahrscheinlichkeit einer erfolgreichen Wiedereingliederung in den angestammten Arbeitsplatz.

Sonnenschutzkampagne

Gesundheit und Arbeitssicherheit haben bei uns hohe Priorität. In den vergangenen Jahren haben wir verschiedene Kampagnen gestartet und Strukturen geschaffen, um die Risiken auf den Baustellen zu minimieren.

Um unsere Mitarbeitenden auf den Baustellen vor der negativen/schädlichen Wirkung der Sonne zu schützen, wurden Nackenschützer, Sonnenbrillen und Sonnencreme verteilt. Die Mitarbeitenden wurden während den Monaten Juni und Juli regelmässig durch ihre Führungskräfte sensibilisiert, wie man sich vor den Sonnenstrahlen schützen soll.

Bei Begehungen auf den Baustellen konnten unsere Sicherheitsfachkräfte im Jahr 2023 feststellen, dass sich die Mitarbeitenden in den Monaten Juni und Juli konsequent vor den Sonnenstrahlen schützten.

Wir betreiben eine Gesundheits- und Sicherheitsorganisation mit klar definierten Prozessen und Verantwortlichkeiten. Die Mischung aus hauptamtlichen Sicherheitsfachkräften und den lokalen Kontaktpersonen Arbeitssicherheit (KOPAS) im Nebenamt, stellen eine gute Durchdringung der Gesundheit und Arbeitssicherheitskultur sicher.

Kultur Arbeitssicherheit

Um den Arbeitsalltag unserer Mitarbeitenden sicherer zu gestalten, benötigen wir eine gut integrierte Arbeitssicherheitskultur mit Normen und Werten. Seit mehr als 10 Jahren ist die Frutiger Gruppe Mitglied der Sicherheits-Charta der Suva.

Die Mitglieder der Charta geben ihren Mitarbeitenden das Recht aber auch die Pflicht, Arbeiten bei unsicheren Situationen einzustellen. Die Arbeit soll erst wieder aufgenommen werden, wenn die unsichere Situation behoben ist.

Auf unseren Baustellen werden die Mitarbeitenden mindestens einmal pro Monat 15 Minuten zu einem Thema im Bereich der Arbeitssicherheit geschult.

Unfälle und Absenzen

Die Anzahl der Unfälle ging im vergangenen Jahr zurück. Im Jahr 2023 lag die Unfallrate bei 160 Unfällen auf 1000 Mitarbeitenden (Vollzeit). Zu den häufigsten Unfallarten zählen das Getroffen werden von Fremdkörpern, Stürzen und Stolpern sowie das Einklemmen von Körperteilen. Hier wurde am häufigsten die Augen, die Finger, die Fussgelenke sowie das Knie verletzt.

Die Unfallrate ist jedoch nur einer von mehreren Kennzahlen im Bereich Gesundheit und Arbeitssicherheit. Sie sagt jedoch nichts über die Unfallschwere oder die daraus folgenden Ausfalltage aus. Die unfallbedingten Absenzen verbleiben bei uns auf einem hohen Niveau von 1.31 %.

Für die Betreuung stehen den verunfallten oder schwer erkrankten Mitarbeitenden unsere HR-Businesspartner zur Seite. Sie fördern, zusammen mit den Führungskräften, einen erfolgreichen Wiedereinstieg in den Arbeitsalltag.



Innovation



Mit dem Belagswerk in Wimmis setzen wir auf Innovation, um den CO₂-Ausstoss bis zu 95 % zu senken – die BWO ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Frutiger AG und der Marti AG Bern und wird durch die AG Balmholz (AGB) betrieben.

Wir durften am 13. Juli 2022 mit dem Bau des Belagswerks in Wimmis beginnen. Das Belagswerk ersetzt die Aufbereitungsanlagen im Balmholz und in Heimberg, die in die Jahre gekommen sind und den heutigen Anforderungen nicht mehr gerecht werden können.

Am 31. August 2023 haben wir die Eröffnung der BWO AG gefeiert. Zahlreiche lokale Politiker und Geschäftspartner sind zu einer detaillierten Führung mit anschliessendem Abendessen eingeladen worden. Frau Barbara Josi, Gemeindepräsidentin von Wimmis, freut sich über den Standort der BWO AG und über die Innovation in Wimmis.

Am darauffolgenden Samstag durften wir am Tag der offenen Tür zahlreiche Gäste aus der Region bewirten. Das Interesse der Bevölkerung war gross und der gemütliche Teil ist nicht zu kurz gekommen. Bei einer Wurst vom Grill oder einem Chäsbrätel und einer Führung haben die Besucher einen guten Eindruck unseres Belagswerks erhalten. Roy Leuenberger, Janick Hänni, Beat Sieber, Reto Winterberger und Christoph Künzi haben alle Interessierten durch das Werk geführt. Sie haben sich über die zahlreichen interessanten Fragen unserer Besuchenden sehr gefreut.

Verbrauch von regionalem, sauberem Holz

Matthias Vogel ist Verwaltungsratspräsident der BWO AG, er betont die Einzigartigkeit dieses Projekts: «Die Rohstoffe, nämlich die Gesteinskörnung, werden in unserer Anlage mithilfe von Altholzstaub erhitzt. Dies ist ein einzigartiger und weltweit erstmaliger Ansatz.» Zudem wird von der Soges AG, speziell für unsere Anlage, Holz sortiert und praktisch CO₂-neutral geliefert. So profitieren wir von der Nachbarschaft der Soges AG. In der Anlage in Wimmis werden zukünftig auch Beläge mit aufbereitetem Asphaltbelag (Reclaimed Asphalt Pavement, RAP) produziert.

Wir werden jährlich ca. 10'000 m³ Holzverbrauch ausweisen. Die BWO AG könnte schätzungsweise 320 Tonnen Strassenbelag pro Stunde produzieren. Die Gesamtinvestition beläuft sich auf fast CHF 20 Mio. Wir haben bei dieser Investition bewusst auf fossile Energieträger für den Trocknungsprozess verzichtet, um unserer Nachhaltigkeitsstrategie gerecht zu werden.

Grosser Beitrag zur Kreislaufwirtschaft

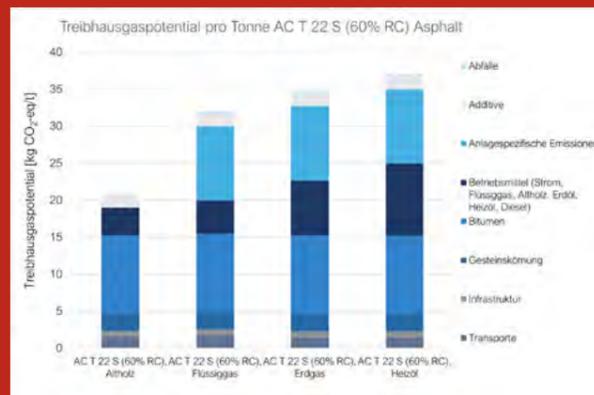
Mit der neuen Belagsaufbereitungsanlage in Wimmis wird aber nicht nur Altholz wiederverwendet. Ein ebenso wichtiger Grund für den Investitionsentscheid ist der Recyclinggedanke. Bei den alten Belagswerken in Sundlauenen (AG Balmholz) und Heimberg konnte kein oder nur ganz wenig Ausbauspalt in Form von Belagsschollen oder Fräsgut beigegeben werden. Das neue Belagswerk in Wimmis ist mit einer Gegenstrom-Paralleltrommel ausgerüstet, welche theoretisch eine Recyclingrate von 100 % ermöglicht. Mit der Unterstützung von unserem Baustofflabor können in der Praxis Belagsrezepturen mit 60 % bis 80 % Altbelag gemischt werden.

Dadurch konnten im ersten Betriebsjahr bereits mehr als 35'000 Tonnen Altbelag wiederverwendet werden. Es werden wertvolle Rohstoffe wie Splitt und vor allem Bitumen wiederverwendet und das endgültige Deponieren wird vermieden. Wir schonen mit dem neuen Belagswerk wertvolles Deponievolumen und leisten einen grossen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft.

Faktenblatt Vergleich Beläge / Energie

Die BWO AG setzt als Brennstoff Altholz für die neuen Asphaltwerke ein. Es wurde eine ISO 14'040ff- und KBOB-konforme Ökobilanz erstellt, die den entstehenden Umweltnutzen gegenüber der herkömmlichen Befuerung der Trocknertrommeln mit Erdgas, Flüssiggas und Heizöl zeigt.

Die Ökobilanz macht deutlich, dass der Einsatz von Altholz mit weniger Treibhausgasemissionen und Umweltbelastungen, als der Einsatz von Erdgas, Flüssiggas und Heizöl behaftet ist, wenn lokales Holz als Brennstoff verwendet wird.



Fun Fact

140 km Transporte kompensieren

Mit dem Einsatz von Altholz anstelle von Flüssiggas, Erdgas oder Heizöl können pro Ladung (22 t) hergestelltem Asphalt folgende Einparungen erzielt werden:

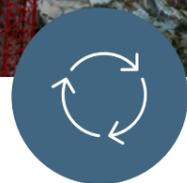
Altholz vs. Flüssiggas	244 kg CO ₂ -eq
Altholz vs. Erdgas	304 kg CO ₂ -eq
Altholz vs. Heizöl	356 kg CO ₂ -eq

Diese Einsparung entspricht einer Fahrt mit einem beladenen 40 t Diesel LKW (Ladung 22 t) von rund...
 ... 95 Kilometer (Flüssiggas)
 ... 120 Kilometer (Erdgas)
 ... 140 Kilometer (Heizöl)





Kreislaufwirtschaft



Unter der Federführung der Frutiger AG baut die Arbeitsgemeinschaft Grimsel die neue Staumauer Spitalamm, welche die bestehende Mauer aus den 1930er Jahren ersetzt. Die neue, doppelt gekrümmte Bogenstaumauer wird talseitig vor der bestehenden Bogengewichtsmauer errichtet. In der alten Staumauer wird ein 5 m² grosser Durchbruch erstellt, der den Wasserstand zwischen dem ursprünglichen Grimselsee und dem neuen Zwischensee ausgleicht. Dadurch wird die alte Staumauer entlastet und kann so ausser Betrieb genommen werden. Für den Bau der rund 113 m hohen Staumauer werden 223'000 m³ Beton benötigt.

Die Aufbereitung der grossen Mengen an benötigten Gesteinskörnungen erfolgt vor Ort auf der Baustelle in der Gerstenegg (1'650 m ü. M.) Das Rohmaterial stammt aus dem Felsabtrag der neuen Staumauer und einer alt-rechtlichen Deponie des Bauherrn aus alten Projekten im Grimselgebiet. Damit kann der gesamte Beton mit lokal vorhandenen Zuschlagsstoffen (Betonkies und Wasser) produziert werden. Der für die Herstellung des Betons benötigte Zement wird von Vigier Beton zum Teil mit Elektro LKWs geliefert.

Das Projekt interessiert Dich?

Unter dem folgenden Link findest Du den spannenden Bericht «The Race to Replace a Cracked Dam» zum Bau der Staumauer auf YouTube:
<https://www.theb1m.com/video/spitalamm-dam>



3

Wir sind Frutiger

2'500

Menschen, die sich täglich engagieren

Über 155

Jahre Erfahrung und Firmenkultur

86

Lernende, die wir zu Profis ausbilden

800 Mio.

Umsatz, den wir jährlich gemeinsam erwirtschaften

Eine Vielfalt von Mitarbeitenden, aus rund 43 Nationen

8 %

Frauenanteil, den wir stetig steigern

Familienunternehmen in der 4. Generation

Tradition

Die Frutiger Gruppe hat sich vom kleinen Thuner Familienunternehmen zum schweizweit tätigen Baukonzern entwickelt. Dennoch legen wir nach wie vor grossen Wert auf eine familiäre Atmosphäre. Thomas und Luc Frutiger prägen die Gruppe in vierter Generation.



Innovation

Die Digitalisierung in der Baubranche ist komplex und unaufhaltbar. Wir vereinen unser Know-how zu Gunsten von Technologien wie BIM (Building Information Modeling) und Lean Management, wenden diese in der Praxis erfolgreich an und entwickeln sie stetig weiter.



Fordern und fördern

Wir fordern und fördern unsere Mitarbeitenden und unseren Nachwuchs täglich. Sie sind das Wertvollste und machen unsere Gruppe aus. Vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der Gruppe, flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege zeichnen unser Arbeitsumfeld aus.



Mit Freude bauen wir. Seit 1869.

Es war das Jahr 1869. Emil Welti wurde Bundespräsident der Schweiz, der Suezkanal wurde fertiggestellt und ein junger Handwerker aus Oberhofen legte den Grundstein für die Frutiger Gruppe.

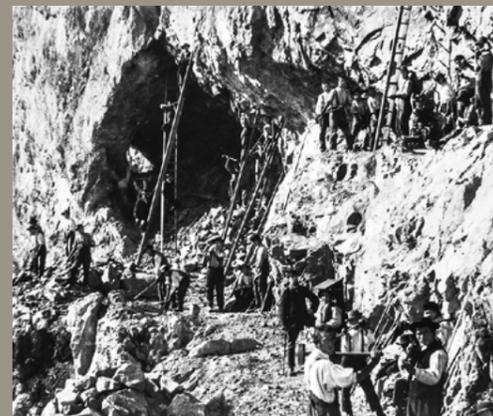
Das Baugeschehen stand in dieser Zeit stark im Zeichen des aufstrebenden Tourismus. Dies hatte die Erschliessung und Verbesserung von Verkehrswegen, den Bau von Bergbahnen und die Erstellung von zahlreichen Hotels zur Folge. In der Zwischen- und Nachkriegszeit wurden von der Firma Frutiger etliche zukunftsweisende Bauten realisiert. In den 70er Jahren wurde die Firma Frutiger als Generalunternehmer aktiv.

Etwas später wurde die Frutiger International gegründet, welche bis Mitte der 90er Jahre verschiedene interessante Projekte in Europa, Afrika und im nahen Osten realisierte. Die 80er und 90er Jahre waren geprägt durch die geographische Ausweitung des Marktgebiets in die Westschweiz.

Ab 2003 beginnt mit dem konjunkturellen Aufschwung das Wachstum der Frutiger Gruppe. Diverse Firmenakquisitionen erschliessen neue Märkte und Dienstleistungen.



1869: Gründung durch Johann Frutiger



1884: Bau Seeuferstrasse Merligen



1905: Niesenbahn



1932: Grimsel Staumauer



1945: Sustenpass



1965: Drehrestaurant Piz Gloria Schilthorn



1976: Piste Flughafen Zürich



2001: Glacier 3000



2016: Gotthard Basistunnel



2022: Muri Riedacker

Über diesen Bericht

4

Mit dem vorliegenden Bericht zum Jahr 2023 informieren wir zum zweiten Mal gebündelt über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten. Durch die Veröffentlichung wollen wir transparent darstellen, was uns als Unternehmen wichtig ist und welchen Beitrag wir mit unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten leisten. Wir orientieren uns hierbei an den Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI). Eine wahrheitsgetreue Berichterstattung nach bestem Wissen ist für uns selbstverständlich.

Nr.	Angaben GRI	Kommentar
Allgemeine Angaben		
Organisationsprofil		
102-1	Name der Organisation	Frutiger Gruppe Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf die gesamte Frutiger Gruppe. Beschränken sich Angaben oder Aussagen auf eine einzelne juristische Einheit (z.B. Frutiger AG oder eine Tochtergesellschaft), wird im Text jeweils darauf hingewiesen.
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	https://frutiger.com/bauen/
102-3	Ort des Hauptsitzes	Frutigenstrasse 37, 3602 Thun
102-4	Betriebsstätten	https://frutiger.com/frutiger/unternehmen-standorte/
102-5	Eigentum und Rechtsform	Aktiengesellschaft mit Sitz in Thun und Tochtergesellschaften im Eigentum der Frutiger AG: https://frutiger.com/frutiger/unternehmen-standorte/
102-6	Bediente Märkte	Dienstleistungen in der Immobilienentwicklung, im Hochbau, Tiefbau, Infrastrukturbau des privaten und des öffentlichen Bausektors.
102-7	Grössenordnung der Organisation	Die Frutiger Gruppe beschäftigte im Berichtsjahr rund 2'500 Mitarbeitende, davon 191 Mitarbeiterinnen.
102-9	Lieferkette	Der Einkauf der Frutiger Gruppe ist nach Warengruppen gegliedert: Insgesamt kamen im Berichtsjahr 92 % der direkten Lieferanten aus der Schweiz und 8 % aus dem Ausland (im Wesentlichen aus dem EU-Raum). Das Beschaffungsvolumen betrug 460 Millionen Franken. Mit 1'000 Lieferanten werden rund 90 % des Einkaufsvolumens abgewickelt.
102-10	Signifikante Änderungen	Im Bericht wurden die relevanten Eckpunkte der Nachhaltigkeitsstrategie der Frutiger Gruppe integriert.
102-11	Vorsorgeprinzip und Vorsichtsmassnahmen	Die Nachhaltigkeitsstrategie wurde am 01.06.2022 durch den Verwaltungsrat der Frutiger Gruppe genehmigt und in Kraft gesetzt.
102-12	Externe Initiativen	Zurzeit bestehen keine Mitgliedschaften bei externen Initiativen.
102-13	Mitgliedschaften in Verbänden und Stiftungen	Wichtige Mitgliedschaften der Frutiger Gruppe: <ul style="list-style-type: none"> - Schweizerischer Baumeisterverband - Stiftung FAR - Infra Suisse - SVBS Schweiz. Verband der Betonbohr- und Schneideunternehmungen - Entwicklung Schweiz - Avenir Suisse Förderstiftung - WORKcontrol Suisse AG

Strategie		
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	Die Nachhaltigkeitsstrategie wurde am 01.06.2022 durch den Verwaltungsrat der Frutiger Gruppe genehmigt und in Kraft gesetzt.
Ethik und Integrität		
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	Siehe Werte der Frutiger Gruppe.
102-17	Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf Ethik	Alle Mitarbeitenden können sich vertrauensvoll an die Personalabteilung, an die Geschäftsleitung oder eine externe Ombudsstelle wenden.
Unternehmensführung		
102-18	Führungsstruktur	Organigramm (Stand 1. März 2024): https://frutiger.com/frutiger/organisation/
Einbindung von Stakeholdern		
102-40	Liste der Stakeholdergruppen	Die Frutiger Gruppe berücksichtigt die Anliegen ihrer Anspruchsgruppen. Die folgenden Stakeholder sind hauptsächlich relevant für die Frutiger Gruppe (nicht abschliessend): Politik und Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> - Bundesrat und Parlament - Regulationsbehörden - Kantonsregierungen, Regionalvertreter, Städte und Gemeinden Wirtschaft <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschafts- und Fachverbände - Branchen, Lieferanten und Mitbewerber - Partnerorganisationen in der Wertschöpfungskette und Lieferanten Kundinnen und Kunden / Bevölkerung <ul style="list-style-type: none"> - Geschäftskunden und Privatkundenvertretungen - Investoren Arbeitnehmer und Arbeitnehmervertretungen <ul style="list-style-type: none"> - Gewerkschaften und weitere Arbeitnehmervertretungen - Mitarbeitende
102-41	Tarifverträge	Mitarbeitende mit einem Gesamtarbeitsvertrag fallen ausnahmslos unter die Kollektivvereinbarungen des Landesmantelvertrags (LMV). Damit unterstehen über 74 Prozent der Mitarbeitenden im Inland einem Gesamtarbeitsvertrag. Kadermitarbeitende unterliegen einem privatrechtlichen Kadervertrag.
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	Die unter GRI 102-40 genannten Stakeholder sind wichtig, weil sie entweder von den Geschäftsaktivitäten der Frutiger Gruppe betroffen sind oder einen signifikanten Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Gruppe haben.
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Die Frutiger Gruppe pflegt einen regelmässigen Dialog mit ihren Anspruchsgruppen.
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	Siehe Erarbeitung Nachhaltigkeitsstrategie Frutiger Gruppe.
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	Im Jahresabschluss sind alle Entitäten vorhanden und konsolidiert.
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und Themenabgrenzung	Der Bericht wurde anhand der Schwerpunktthemen der Nachhaltigkeitsstrategie und anhand von sektorspezifischen Themen aufgebaut.
102-47	Liste der wesentlichen Themen	Siehe Erarbeitung Nachhaltigkeitsstrategie Frutiger Gruppe.
102-48	Neudarstellung von Informationen	Es handelt sich um den zweiten publizierten Bericht. Gegenüber der ersten Publikation wurden keine Änderungen vorgenommen.
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	Es handelt sich um den zweiten publizierten Bericht. Gegenüber der ersten Publikation wurden keine Änderungen vorgenommen.
102-50	Berichtszeitraum	Der Inhalt des vorliegenden Berichts bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2023 (1. Januar bis 31. Dezember 2023).

102-51	Datum des letzten Berichts	25. August 2023
102-52	Berichtszyklus	Jährlich.
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	Siehe Impressum.
102-54	Gewählte Berichtsoption	Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards, Option Kern, erstellt.
102-56	Externe Prüfung	Es erfolgt keine externe Prüfung.

Managementansatz

103-1	Erläuterung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	Siehe Erarbeitung Nachhaltigkeitsstrategie Frutiger Gruppe.
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile sowie seine Beurteilung	Siehe Erarbeitung Nachhaltigkeitsstrategie Frutiger Gruppe.

Ökonomie

Wirtschaftliche Leistung

201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Siehe Kennzahlen im Internet: https://frutiger.com/frutiger/zahlen/
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels und damit verbundene Risiken und Chance	Keine finanzielle Berichterstattung.
201-3	Verbindlichkeiten aus Pensions- und sonstigen Vorsorgeplänen	Keine finanzielle Berichterstattung. Die Vorsorgeleistungen basieren auf dem versicherten Lohn und einem Altersguthaben. Zum Zeitpunkt der Pensionierung haben die Versicherten die Wahl zwischen einer lebenslangen Rente oder einem Kapitalbezug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Hinterlassenen-Renten, die sich in Prozenten des versicherten Lohns berechnen. Der Versicherte kann zudem Einkäufe zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation bis zum reglementarischen Maximum tätigen oder vorzeitig Geld für den Kauf eines selbst genutzten Wohneigentums beziehen. Die Höhe der Leistungen der Pensionskasse gehen weiter als das gesetzlich vorgeschriebene Minimum. Das ordentliche Pensionierungsalter ist 65 Jahre kann aber auf Wunsch des gewerblichen Mitarbeitenden durch das FAR bereits ab 60 Jahren erfolgen.
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	Keine finanzielle Berichterstattung

Marktpräsenz

202-1	Verhältnis des Standardeintrittsgehalts zum lokalen Mindestlohn	Die Geschäftsstandorte befinden sich in der Schweiz (90 Prozent der Mitarbeitenden). Über 74 Prozent dieser Mitarbeitenden sind in einem Arbeitsverhältnis auf der Grundlage eines Landesmantelvertrags (LMV) angestellt, welcher einen Mindestlohn und Lohnbänder in der jeweiligen Qualifikation garantiert. Der im LMV festgeschriebene Mindestlohn liegt rund ein Fünftel über dem in Schweizer Kantonen gesetzlich festgelegten Mindestlohn.
-------	---	---

Indirekte ökonomische Auswirkungen

203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	Keine Berichterstattung
-------	---	-------------------------

Korruptionsbekämpfung

205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Durch die externe Revisionsstelle werden alle Betriebsstätten auf Korruptionsrisiken geprüft. Die in der Schweiz gültigen Compliance -Anforderungen werden eingehalten.
205-2	Kommunikation und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung	Neueintretende Kadermitarbeitende werden zum Thema Compliance geschult und unterzeichnen mit dem Arbeitsvertrag eine Compliance-Erklärung. Diese ist verpflichtend. Zudem verfügt die Frutiger Gruppe über ein verbindliches Regelwerk bezüglich Annahme und Vergabe von Geschenken und anderen Vorteilen. Diese Regeln sind kommuniziert. Mitarbeitende in exponierten Funktionen sind vertieft geschult.
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	Es gibt aktuell keine bestätigten Fälle.

Wettbewerbswidriges Verhalten

Wettbewerbswidriges Verhalten		
-------------------------------	--	--

206-1	Verfahren wegen wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Keine Verurteilungen wegen wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung. Ein Verfahren, welches die Frutiger AG betrifft, ist vor dem Bundesverwaltungsgericht hängig.
-------	--	--

Ökologie

Energie

302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Siehe Basisdaten Energieverbrauch im Berichtsjahr.
302-2	Energieverbrauch ausserhalb der Organisation	Der Energiebedarf ausserhalb der Frutiger fällt hauptsächlich bei Gütertransporten durch Subunternehmer und der Produktion von Beton und Stahl an.
302-3	Energieintensität	Keine Berichterstattung
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	Siehe Massnahmen zur Verringerung des Energieverbrauchs.
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	Die Frutiger Gruppe strebt bei ihren Eigenentwicklungen den Minergie-Standard Schweiz für Gebäude an. Bei den Dienstleistungen hängt der Energiebedarf stark vom Standort der Dienstleistungserbringung ab. Die Frutiger Gruppe ist bestrebt, die Anzahl der eigenen Versorgungs- und Mitarbeitenden-Transporte zu verringern oder mit dem ÖV abzuwickeln. Auf diese Weise konnte die Anzahl der eigenen Versorgungsstransorte um die Hälfte verringert werden.

Wasser und Abwasser

303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	Die Frutiger Gruppe bezieht das Trinkwasser für die häusliche und gewerbliche Nutzung aus dem Verteilnetz des kommunalen Wasserversorgers. Das Trinkwasser besteht je nach Jahreszeit aus einer unterschiedlichen Mischung von Quell- und Grundwasser.
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	Die Frutiger Gruppe hat keine eigenen Abwasser-Einleitungsstandards entwickelt, da alle vom Betrieb abgeleiteten Abwässer den Anforderungen des Gewässerschutzgesetzes und der dazugehörigen Verordnung zu entsprechen haben.
303-3	Wasserentnahme	Wasserentnahme: Im Berichtsjahr rund 170'000 m3.
303-4	Wasserrückführung	Die Frutiger Gruppe führt das gesamte entnommene Wasser zurück in das öffentliche Kanalisationsnetz. Die Qualität der Abwässer entspricht den Anforderungen des Gewässerschutzgesetzes und der dazugehörigen Verordnung. Wasserrückführung: Im Berichtsjahr rund 170'000 m3.
303-5	Wasserverbrauch	Das entnommene Wasser (GRI 303-3) wird wieder zurückgeführt (GRI 303-4). Es entsteht somit kein Wasserverbrauch im Sinne von GRI 303-5.

Biodiversität

304-1	Grundstücke in Biodiversitäts-Schutzgebieten	Mit Ausnahme des Abbaugebiets der AG Balmholz, welches sich teilweise in einem Naturschutzgebiet befindet, betreibt die Frutiger Gruppe keine Gebäude und Anlagen in Biodiversitäts-Schutzgebieten.
304-2	Auswirkungen auf Biodiversität in Schutzgebieten	Der Betrieb des Steinbruchs der AG Balmholz untersteht den Kantonalen Bewilligungen und wird regelmässig durch die zuständigen Behörden kontrolliert. Bisher kam es zu keinen relevanten Beanstandungen. Die Baustellen-Standorte der Frutiger Gruppe werden durch eine Umweltbaubegleitung betreut. Gemeinsam mit der Umweltbaubegleitung werden beispielsweise Neophyten mehrere Male pro Jahr auf den Baustellen entfernt.
304-3	Geschützte oder wiederhergestellte natürliche Lebensräume	Im Rahmen der sukzessiven Wiederherstellung des Abbaugebiets des Steinbruchs AG Balmholz, werden - mit externer Umweltbegleitung - natürliche Lebensräume wiederhergestellt.

Emissionen

305-1	Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	Siehe Basisdaten Energieverbrauch im Berichtsjahr.
305-2	Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (Scope 2)	Siehe Basisdaten Energieverbrauch im Berichtsjahr.

305-3	Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)	Die Scope 3 Emissionen der Frutiger Gruppe werden zukünftig nach den 15 Scope 3 Kategorien nach dem Green House Gas Protocol (GHG) strukturiert. Eine umfangreichere Berichterstattung zu den Scope 3 Emissionen erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt. Alle in diesem Bericht genannten Kennzahlen beziehen sich somit im Wesentlichen auf Scope 1 und 2. Bei den Energieemissionen sind die indirekten Emissionen enthalten.
305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	Siehe Erarbeitung Nachhaltigkeitsstrategie Frutiger Gruppe.
305-7	Stickoxid und Schwefeldioxid und andere signifikante Emissionen	Stickoxid, Schwefeldioxid und Feinstaub werden auf den Untertagbaustellen durch die Führungskräfte stichprobenweise gemessen. Bei Überschreitung der Arbeitsplatzgrenzwerte werden direkt Massnahmen zur Verminderung der Emissionen vor Ort ergriffen. Alle Fahrzeuge, Baumaschinen, Kompressoren und Hilfsgeräte sind mit Feinstaubpartikelfilter ausgerüstet.
Abfall		
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	Es handelt sich vorwiegend um Haus- und Gewerbekehricht, welcher in einer Kehrichtverbrennungsanlage verbrannt und zur Energiegewinnung (i.d.R. Fernwärme) genutzt wird.
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	Das Vorgehen bei der Abfallentsorgung entspricht den Anforderungen des Umweltschutzgesetzes (USG) und der Abfallverordnung (VVEA).
306-3	Angefallener Abfall	Angefallener Abfall: Im Berichtsjahr unverändert rund 1'400 to.
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	Der Abfall in den Bürogebäuden und Werkhöfen wird mind. nach Papier, Karton, PET, Glas, Eisen und Kunststoff getrennt und entsorgt. Für baustellenbezogenen Abfall ist jeweils vor Baustellenbeginn ein Abfalltrennkonzert zu erstellen und umzusetzen. Bauholz wird nach Möglichkeit der Spanplatten- und Möbelindustrie zugeführt.
306-5	Zur Entsorgung bestimmter Abfall	Siehe GRI 306-1
Umweltbewertung der Lieferanten		
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Die wichtigsten Lieferanten werden regelmässig zu ihrem Umweltmanagementsystemen und Massnahmen zur Schonung der Umwelt befragt. Es werden stichprobeweise Begehungen vor Ort bei den Lieferanten durchgeführt.
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	Alle Holzlieferanten müssen nachweisen, dass ihr Holz FSC zertifiziert ist und/oder das Label «Schweizer Holz» trägt.
Soziales		
Beschäftigung		
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Jahr 2023 betrug die Fluktuationsrate 7 Prozent.
401-3	Elternzeit	Grundsätzlich haben alle Mitarbeitenden, Mütter wie Väter, über die gesetzlichen Vorgaben hinaus, Anspruch auf bezahlte Elternzeit bei Geburt und Adoption und können unbezahlten Urlaub beantragen oder Ferien «kaufen».
Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis		
402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	Die Mitwirkungsrechte der Arbeitnehmervertreter bei betrieblichen Veränderungen richten sich grundsätzlich nach dem Gesetz (Obligationenrecht) und wurden zusammen mit den vertragschliessenden Gewerkschaften in den jeweiligen Gesamtarbeitsverträgen (LMV) zusätzlich geregelt. Die Mindestmitteilungsfristen richten sich nach dem Obligationenrecht.
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		
403-1	Ausschüsse zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Jede Abteilung / Tochtergesellschaft hat einen ausgewiesenen Ansprechpartner (Kontaktperson Arbeitssicherheit «KOPAS») benannt, an den sich Mitarbeitende jederzeit zur Beratung und für Fragen zum Thema Arbeits- und Freizeitsicherheit wenden können. In der Unternehmenskommission werden die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz traktandiert. Die Mitarbeitenden können jederzeit an die von Ihnen gewählten Vertreter gelangen und Anträge und Anliegen einreichen.

403-2	Ausfallzeiten, Verletzungen und Krankheiten	Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage und Abwesenheit sowie Zahl der arbeitsbedingten Todesfälle: Alle diesbezüglichen Informationen werden zentral über ein Melde- und Reporting-System erhoben und ausgewertet. Die Anzahl der Unfälle ging im vergangenen Jahr zurück. Im Jahr 2023 lag die Unfallrate bei 160 Unfällen pro Tausend Vollzeitstellen. Zu den häufigsten Unfallarten zählen das Getroffen werden von Fremdkörpern, Stürzen und Stolpern sowie einklemmen von Körperteilen. Am häufigsten verletzt wurden dabei Augen, Finger, Fussgelenke sowie Knie (orange: Werte Frutiger Gruppe, blau: Branchendurchschnitt). Die Unfallrate ist nur einer von mehreren Indikatoren im Bereich Gesundheit und Sicherheit, sagt aber nichts aus über die Unfallschwere und die daraus folgenden Ausfalltage. Die unfallbedingten Absenzen verbleiben auf einem hohen Niveau von 1.31 %. Für die Betreuung stehen den verunfallten oder schwer erkrankten Mitarbeitenden die ihnen zugeteilten HR-Businesspartner zur Seite, welche zusammen mit ihren Führungskräften einen erfolgreichen Wiedereinstieg in den Arbeitsalltag fördern.
Aus- und Weiterbildung		
404-1	Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung	Die durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung betrug im Berichtsjahr 69'000 Stunden.
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten	Monatliche Schulung Arbeitssicherheit: Monatlich werden alle Mitarbeitenden in der Produktion während 15 Minuten zu einem aktuellen Thema zur Verbesserung der Arbeitssicherheit geschult. Dies ergibt auf das Jahr 2023 rund 4'900 Schulungstunden. Führungsschulung, Baukader-, Maschinisten-, Spezialisten-Ausbildung: Die Mitarbeitenden nutzen das Angebot von externen Ausbildungsanbietern.
Diversität und Chancengleichheit		
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Geschlechterverteilung: In Frutiger Gruppe waren im Berichtsjahr rund 2'500 Mitarbeitende angestellt. Der Frauenanteil betrug ca. 8 % davon in Führungspositionen 5 %. Lohnleichheit: Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern. Die letztmals im Jahr 2021 mit dem Standard-Analyse Tool Logib durchgeführte Lohnleichheitsanalyse ergab ein gutes Resultat. Nach Berücksichtigung der Faktoren Ausbildung, Berufserfahrung und Anforderungsniveau liegt der nicht erklärbare Lohnunterschied wie bereits in den Vorjahren unterhalb der Toleranzgrenze des Bundes von +/-5 Prozent.
Nichtdiskriminierung		
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen	Ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld ist eine wichtige Voraussetzung für gesunde und zufriedene Mitarbeitende. Um Diskriminierungsfälle zu vermeiden, werden die Vorgesetzten dafür sensibilisiert, Konflikte rasch anzugehen und die HR-Business Partner frühzeitig beizuziehen. Alle Mitarbeitenden erhalten den Verhaltenskodex der Frutiger Gruppe mit dem Arbeitsvertrag zugestellt. Im Berichtsjahr hat sich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter entweder aufgrund von Mobbingvorwürfen oder sexueller Belästigung an die HR Business Partner gewandt. Der Fall konnte einvernehmlich gelöst werden.
Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen		
407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	Den Mitarbeitenden der Frutiger Gruppe steht es frei, Gewerkschaften beizutreten. Dieses Recht ist in der Schweiz in der Verfassung verankert. Den Gewerkschaften steht es frei, während den geregelten Pausen und ausserhalb der Arbeitszeiten ihre Anliegen mit den Mitarbeitenden zu besprechen und deren Anliegen aufzunehmen. Diese Möglichkeit wird von den Gewerkschaften regelmässig wahrgenommen.
Kinderarbeit		
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	An den Geschäftsstandorten der Frutiger Gruppe konnte kein erhöhtes Risiko festgestellt werden.

ÜBER DIESEN BERICHT

Zwangs- oder Pflichtarbeit		
409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	An den Geschäftsstandorten der Frutiger Gruppe konnte kein erhöhtes Risiko festgestellt werden.
Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte		
412-1	Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde	An den Geschäftsstandorten der Frutiger Gruppe konnte kein erhöhtes Risiko festgestellt werden.
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	Die Lieferanten stammen zu 92 % aus der Schweiz und unterstehen somit dem Schweizer Recht. Bei den Subunternehmungen wurden keine wesentlichen Risiken festgestellt oder gemeldet.
Soziale Bewertung der Lieferanten		
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	Die Frutiger Gruppe hat im 2022 einen Lieferantenkodex erarbeitet. Dieser ist in 4 Sprachen auf der Internetseite der Frutiger Gruppe abrufbar: https://frutiger.com/app/uploads/2022/12/Lieferantenkodex-Frutiger-Gruppe-V01_DE_FR_IT_EN.pdf
Datenschutz und Datensicherheit		
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	Es sind keine Beschwerden eingegangen. Im Jahr 2023 wurden keine Verfahren im Zusammenhang mit Datenschutzverletzungen gegen die Frutiger Gruppe eröffnet.



frutiger.com